



Filmförderungsanstalt German Federal Film Board

FÖRDERUNGEN

Das FFA-Förderjahr in Zahlen



2024

DAS FFA-FÖRDERJAHR 2024

2024 – das Jahr vor der Reform, vor dem neuen FFG – das letzte Jahr nach dem alten FFA-Kommissionssystem.

2024 – das Jahr, in dem der höchste Erfolgsquotient im Kino seit Erhebung des Erfolgsquotienten in der Produktions- und Verleihförderung erzielt wurde.

2024 – das Jahr, in dem im Produktions- und Drehbuchbereich die höchste Anzahl an Projekten eingereicht wurde seit Jahren. Die Kreativen und Produzent*innen glauben ans Kino.

März 2025 – es ist an der Zeit, Danke zu sagen, Danke an die großartigen Kreativen, Produzent*innen, Danke an das Kinopublikum, Danke an die großartigen Mitarbeiter*innen in der Förderabteilung, im Vorstandsstab, die immer ein verlässliches Bindeglied zwischen Antragsteller*innen und Kommissionsmitgliedern, zwischen den Fördernehmer*innen und dem Vorstand waren und sind:

Jessica Deyssenroth, Selay Esperling, Kerstin Fredrich, Tine Freyschmidt, Margret Günzel, Susanne Hahn-Roesch, Sonja Halbherr, Alejandro Hernanz Last, Sandra Hoff, Bérénice Honold, Nadja Jumah, Birthe Klinge, Imme Krain, Manuela Mildner, Julia Niethammer, Anastasia Novitska, Maik Pechtold, Karin Pennartz, Katharina Retzlaff, Christin Schubert, Elisa Sjödin, Ruth Strecker, Amrei Strehl, Johannes Uebel, Adrianna Walther, Jona Wirbeleit, Jule Wolff und Claudia Zeitler

Danke auch an unsere wunderbare Marktforschung und unsere Presseabteilung, ohne die nicht nur diese wunderbare Förderbroschüre nicht möglich wäre.

Norman Bernien, Michaela Hofmann, Nele Kirchner, Susann Koch, Juliane Krogmann, Norina Lin-Hi, Claudia Martin, Jens Steinbrenner und Ann-Malen Witt

Danke, Danke an alle Kommissionsmitglieder der vergangenen 5 Jahre, deren Glaube an das Kino auch in herausfordernden Zeiten immer da war:

Hooman Afshari, Feo Aladag, Uli Aselmann, Dr. Peter Bär, Barbara Bauer, Christopher Bausch, Tom Beyer, Susanne Bieger, Juana Bienenfeld, Daniel Blum, Michael Bock, Jürgen Bode, Hans-Christian Boese, Bettina Brokemper, Christiane Büchner, Karolin Charaby, Bora Dagtekin, Claudia Dostal, Matthias Elwardt, Antonio Exacoustos, Jürgen Fabritius, Klaus-Dieter Felsmann, Andreas Fink, Christoph Friedel, Christiane Goldberg, Sascha Gottschalck, Christine Grieb, Karl Griep, Ursula Gruber, Maike Haas, Gerrit Hermans, Benjamin Herrmann, Hans Hertel, Björn Hoffmann, Alfred Holighaus, Michael Isele, Ewa Karlström, Nicole Kellerhals, Ulrike Kiesche, Cornelia Klauß, Christoph Liedke, Sigrid Limprecht, Prof. Dr. Martin Loiperdinger, Norbert Maass, Ida Martins, Sandrine Mattes, Dr. Roman Mauer, Corinna Mehner, Alexandra Meier, Günther Mertins, Dr. Heike Michael-Schulz, Christine Müh, Sylvia Müller, Daniela Mussgiller, Carmen Oberhofer, Christian Petzold, Christian Pfeil, Katharina Phebey, Marianne Popandopulo, Iris Praefke, Magdalena Prostedter, Uli Putz, Silke Regier, Andreas Richter, Gian-Piero Ringel, Nicole Ringhut, Prof. Dr. Ulrich Rüdél, Ulrike Schauz, Steffen Schier, Christiane Schleindl, Kai Schmidt-Merz, Sonja Schmitt, Lena Schömann, Margarete Söhner, Claudia Steffen, Andreas Ulmke-Smeaton, Jasna Vavra, Andres Veiel, Karsten Visarius, Caroline von Senden, Marlies Weber, Jonas Weydemann, Andreas Wildfang, Anke Wilkening, Maret Wolff und Sebastian Zühr

Dies ist meine 6. und letzte Förderbroschüre bei der FFA; meiner großartigen Nachfolgerin **Jolinde Sawahn** wünsche ich alles Glück und vor allen Dingen viel Spaß! Und ich möchte mich von Herzen bei **Peter Dinges** bedanken, dafür, dass wir bei allen Herausforderungen, die uns in den letzten 5 Jahren manchmal mit dramaturgisch übertriebener Wucht begegnet sind, am Ende des Tages immer Lösungen gefunden und unseren Humor nicht verloren haben...

Auf das Kino!

Ihre Sarah Duve-Schmid

Leiterin Förderung und 1. Stellvertretung des Vorstands

Berlin, im März 2025

INHALTSVERZEICHNIS

PRODUKTION	5
ERFOLGSQUOTIENTEN	11
DREHBUCH	12
GENDERVERTEILUNG	14
INTERNATIONALE KOPRODUKTIONEN	16
VERLEIH	18
VIDEO	20
FÖRDERPROGRAMM FILMERBE	21
KINO	22
TILGUNGEN	23
REFERENZFÖRDERUNG	24
FESTIVALS UND AUSZEICHNUNGEN	26
AUSLANDSVERKÄUFE	27
TOP 20 DEUTSCHE FILME	28
IMPRESSUM	30

PRODUKTION

165 Anträge – ganze 57 mehr als im Vorjahr – lagen der FFA-Kommission für Produktions- und Drehbuchförderung 2024 zur Entscheidung im Bereich Produktion vor. Die Kommissionsmitglieder bewilligten in 6 Sitzungen 50 Projektfilmförderungen, 2 mehr als im Jahr 2023. Die Förderquote lag mit 30 Prozent damit deutliche 14 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau.

Die 50 geförderten Projekte setzten sich aus 41 Spiel- und 9 Dokumentarfilmen zusammen, 9 Spielfilme und 1 Dokumentarfilm waren Kinderfilme. Die Fördersumme für Projektfilmförderung von 19,7 Millionen Euro lag 0,8 Millionen über der des Vorjahres.

Zu den Regisseur*innen, deren Projekte eine Förderung erhielten, gehören neben anderen Ali Samadi Ahadi, Wolfgang Becker, Anne Zohra Berrached, Doris Dörrie, Annkatrin Hendel, Sonja Heiss, Michael Bully Herbig, Constanze Klaue, Caroline Link, Ruben Östlund, Christian Petzold, Simon Verhoeven, David Wnendt und Soleen Yusef. Der Film „Johanna und die Maske der Makonde“ der Autorinnen Eva Lezzi und Anna Maria Praßler (Regie: Nancy Mac Granaky-Quaye) wurde mit 300.000 Euro im Rahmen der Initiative „Der besondere Kinderfilm“ gefördert.

19.729.000

Fördersumme in Euro

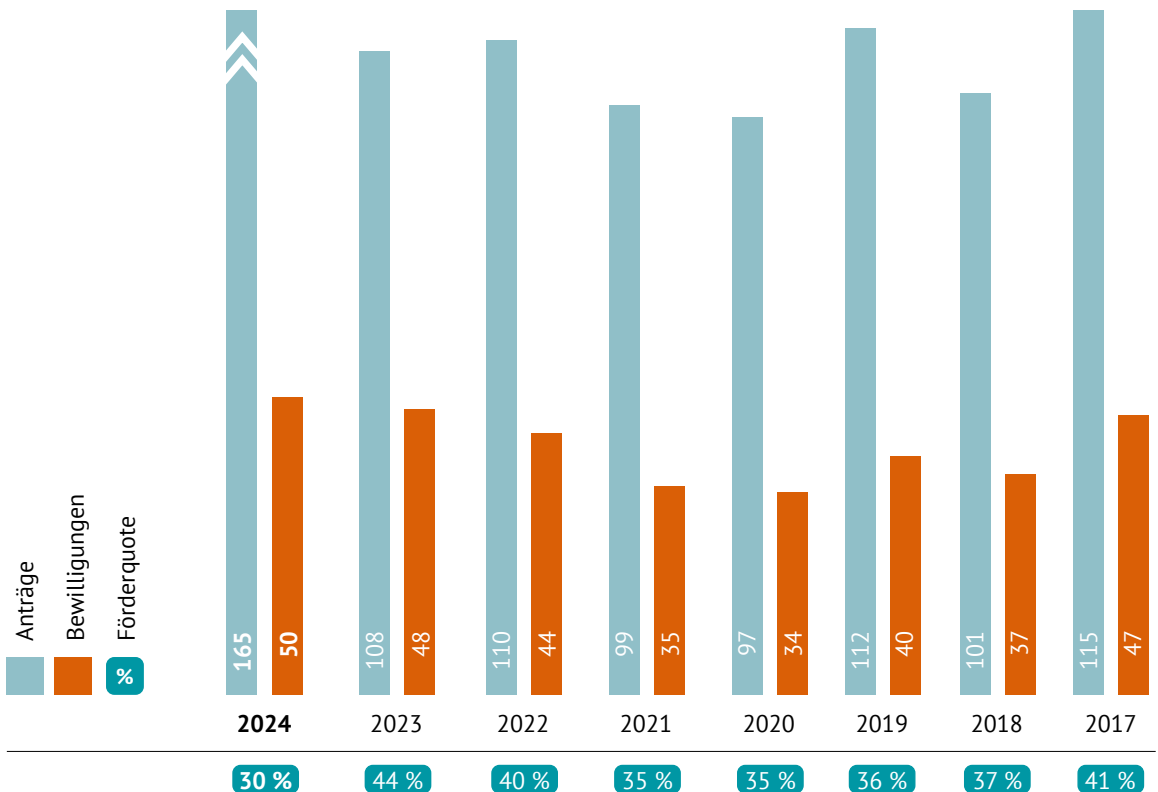
+ 300.000

„Der besondere Kinderfilm“
Fördersumme in Euro

= 20.029.000

Fördersumme Produktion
gesamt in Euro

PROJEKTFILMFÖRDERUNG



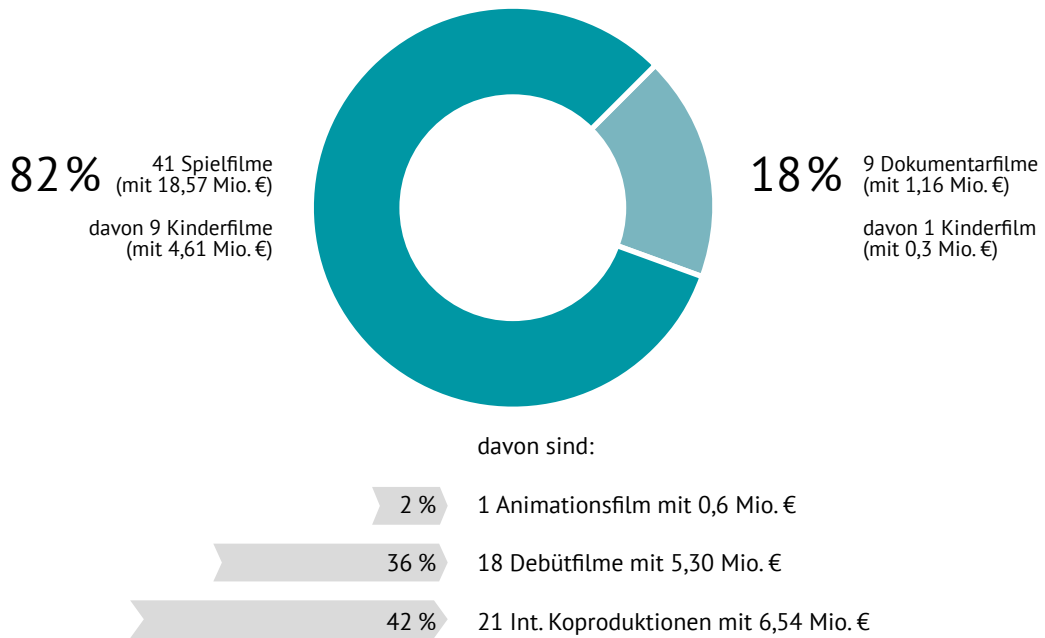
PRODUKTION

BEWILLIGUNGEN NACH KATEGORIEN

Unter den 50 Projekten, für die 2024 eine Produktionsförderung bewilligt wurde, waren wie im Vorjahr 41 Spielfilme. Die Zahl der geförderten Dokumentarfilme stieg von 7 auf 9, so dass sich ihr Anteil um 3 Prozentpunkte auf 18 Prozent erhöhte. Die Fördersumme für Spielfilme lag mit 18,6 Millionen Euro um knapp eine halbe Million Euro über dem Vorjahreswert; der darin enthaltene Förderbetrag für Kinderfilme von rund 4,6 Millionen Euro blieb wie auch die Anzahl von 9 geförderten Kinder-Spielfilmen gegenüber 2023 konstant.

Unter den 9 geförderten Dokumentarfilmen im Jahr 2024 war ebenfalls ein Kinderfilm; die Gesamtfördersumme lag mit 1,2 Millionen Euro um 0,4 Millionen Euro höher als im Jahr 2023.

Im Bereich Produktionsförderung wurden 21 internationale Koproduktionen, 18 Debütfilme und 1 Animationsfilm unterstützt.



DURCHSCHNITTLICHE HERSTELLUNGSKOSTEN

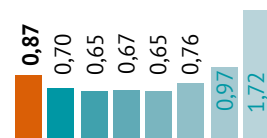
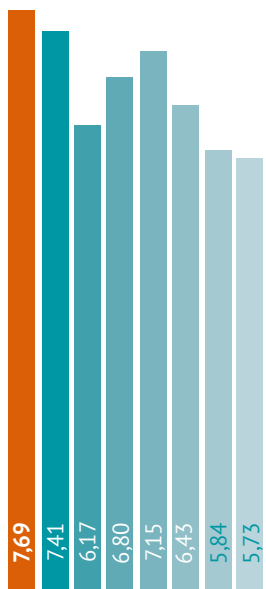
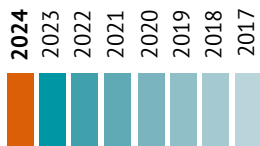
Mit 6,5 Millionen Euro lagen die durchschnittlichen Herstellungskosten der 2024 geförderten Projekte geringfügig über denen des Vorjahres. Erneut wurden viele High-Budget-Projekte gefördert.



HERSTELLUNGSKOSTEN NACH KATEGORIEN

Sowohl Spiel- als auch Dokumentarfilme verzeichneten insgesamt gestiegene Herstellungskosten. Kinderfilme wurden im Durchschnitt teurer, während die Herstellungskosten bei internationalen Koproduktionen konstant blieben und bei Debütfilmen sanken.

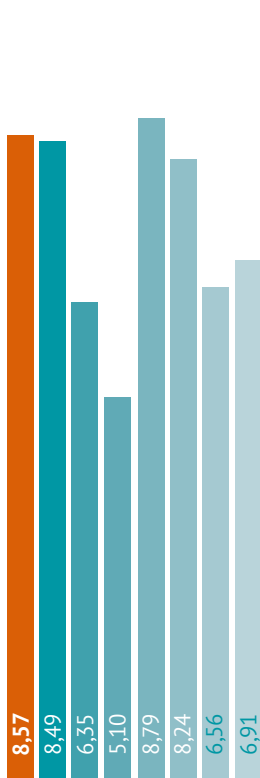
in Mio. Euro



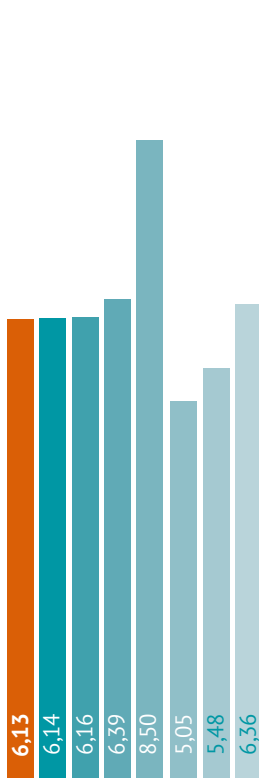
SPIELFILM
(INKL. KINDERFILM)

DOKUMENTARFILM

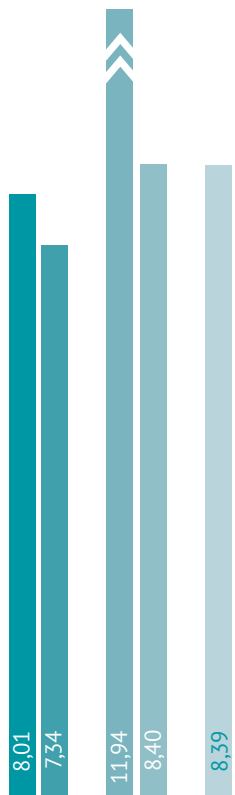
davon¹



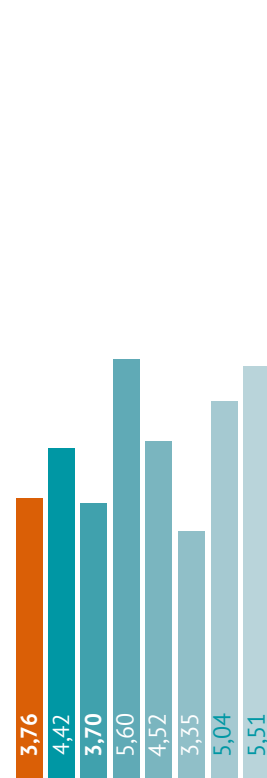
KINDERFILM



INT. KOPRODUKTION



ANIMATIONSFILM²



DEBÜTFILM

1 Überschneidungen zwischen den einzelnen Kategorien sind möglich.

2 Aufgrund der geringen Basis sind die durchschnittlichen Herstellungskosten für Animationsfilme im Jahr 2024, 2021 und 2018 nicht ausgewiesen.

PRODUKTION 2024 GEFÖRDERTE PROJEKTE (inkl. Widersprüche aus 2023)

Filmtitel	Kategorie	Antragsteller*in
22 BAHNEN	Spielfilm	BerghausWöbke Filmproduktion GmbH
ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE	Spielfilm	Komplizen Film GmbH
ALLEGRO PASTELL	Spielfilm (Debüt)	Walker + Worm Film GmbH & Co. KG
ATHOS 2643	Spielfilm	Seven Elephants GmbH
AUSCHWITZ UND DAS LEBEN DANACH	Dokumentarfilm	Reka Pictures GmbH
BIBI BLOCKSBERG	Kinderfilm	Wiedemann & Berg Film GmbH
CHECKER TOBI UND DIE HEIMLICHE HERRSCHERIN DER ERDE (AT)	Kinderfilm (Debüt)	megaherz gmbh
DAS KANU DES MANITU	Spielfilm	herbX film / film- und fernsehproduktion gmbh
DAS SAMS UND DIE UNGLAUBLICHE VERWANDLUNG ...	Kinderfilm	Tradewind Pictures GmbH
DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE	Spielfilm	X Filme Creative Pool GmbH
DIE ÄLTERN	Spielfilm	Constantin Film Produktion GmbH
DIE ASSISTENTIN	Spielfilm	COIN FILM GmbH
DIE BERUFUNG (AT)	Spielfilm	Odeon Fiction GmbH
DIE FARBEN VON KABUL	Dokumentarfilm (Debüt)	Torero Film Gbr
DIE HELLEN TAGE	Spielfilm	Sommerhaus Filmproduktion GmbH
DIE JAHRE MIT DIR	Spielfilm	Komplizen Film GmbH
DIE MISERABLE MUTTER	Spielfilm (Debüt)	Essential Filmproduktion GmbH
DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 4	Kinderfilm (Debüt)	Kordes & Kordes Film Süd GmbH
EMIL UND DIE DETEKTIVE	Kinderfilm	UFA Fiction GmbH
EXTRAWURST	Spielfilm	Lieblingsfilm GmbH
FILM 6 / SENTIMENTAL VALUE	Spielfilm	Komplizen Film GmbH
FRAU WINKLER VERLÄSST DAS HAUS (AT)	Spielfilm	Zeitsprung Pictures GmbH
GEKOMMEN UM ZU BLEIBEN	Spielfilm	DREIFILM GmbH
HERKUNFT	Spielfilm (Debüt)	UFA Fiction GmbH
HEY, ICH BIN DER KLEINE TOD!	Kinderfilm (Debüt)	NEOS FILM GmbH & Co. KG
HIDDENSEE	Dokumentarfilm	IT WORKS! Medien GmbH
IDENTITTI	Spielfilm (Debüt)	Razor Film Produktion GmbH
KEEP HER QUIET	Spielfilm (Debüt)	Schubert Film GmbH
KLANG DER ALPEN	Dokumentarfilm	sounding images GmbH
KRUX	Spielfilm (Debüt)	CALA Filmproduktion GmbH
LASSIE UND DIE LEGENDE VOM WILDEN BÄREN	Kinderfilm	Henning Ferber Filmproduktions GmbH
LEIBNIZ	Spielfilm	ERF/Edgar Reitz Filmproduktion GmbH
MEIN FREUND BARRY	Kinderfilm (Debüt)	MMC Zodiac GmbH
MIROIRS NO. 3	Spielfilm	Schramm Film Koerner Weber Kaiser
MOMO	Spielfilm	Rat Pack Filmproduktion GmbH
NO GOOD MEN	Spielfilm	Adomeit Film
PART OF NATURE	Dokumentarfilm (Debüt)	Lisa Eder Film GmbH
PUMUCKL UND DAS GROÙE MISSVERSTÄNDNIS	Kinderfilm	NEUESUPER GmbH
RAGING MOMS (AT)	Spielfilm	Wiedemann & Berg Film GmbH
REBECCA HORN – DAS GEWICHT DER WELT	Dokumentarfilm (Debüt)	CALA Filmproduktion GmbH
RITA UND HANS	Spielfilm	Lieblingsfilm GmbH
SCHWARZE SCHWESTER ANGELA – BLACK POWER IN DER DDR	Dokumentarfilm (Debüt)	Florianfilm GmbH
SIND SO KLEINE HÄNDE (AT)	Spielfilm	Wüste Film GmbH
SO WIE ES IST, BLEIBT ES NICHT – HELENE WEIGEL	Dokumentarfilm (Debüt)	KOBERSTEIN FILM GmbH
SUPERBUSEN	Spielfilm (Debüt)	Wüste Film GmbH
TEUFELSTAL (AT)	Spielfilm (Debüt)	23/5 Filmproduktion GmbH
THE ENTERTAINMENT SYSTEM IS DOWN	Spielfilm	Essential Filmproduktion GmbH
VANJA	Spielfilm (Debüt)	jip film und verleih GbR
VIER MINUS DREI	Spielfilm	Giganten Film Produktions GmbH
WOODWALKERS 2	Kinderfilm	blue eyes Fiction GmbH & Co.KG

Regie	Drehbuch	Förderung
Mia Maariel Meyer	Elena Hell	475.000 €
Simon Verhoeven	Simon Verhoeven, Lars Hubrich	600.000 €
Anna Roller	Leif Randt	300.000 €
David Wnendt	David Wnendt	675.000 €
Michael Kann	Michael Kann	100.000 €
Gregor Schnitzler	Bettina Börgerding	560.000 €
Antonia Simm	Antonia Simm	300.000 €
Michael Bully Herbig	Michael Bully Herbig, Christian Tramitz, Rick Kavanian	675.000 €
Ali Samadi Ahadi	Thomas Springer	600.000 €
Wolfgang Becker	Constantin Lieb	500.000 €
Sönke Wortmann	Jan Weiler, Robert Gold	520.000 €
Jutta Brückner	Jutta Brückner	300.000 €
Andreas Prochaska	Daniela Baumgärtl, Johannes Betz	500.000 €
Maryam Ahmadi	Maryam Ahmadi	60.000 €
Maggie Peren	Maggie Peren	500.000 €
Caroline Link	Caroline Link	560.000 €
Susanne Heinrich	Susanne Heinrich	200.000 €
Bernhard Jasper	Mirjam Müntefering, Thorsten Näter	652.500 €
Florian Dietrich	Antonia Scheurlen	576.000 €
Marcus H. Rosenmüller	Dietmar Jacobs, Moritz Netenjakob	520.000 €
Joachim Trier	Joachim Trier, Eskil Vogt	200.000 €
Doris Dörrie	Doris Dörrie	310.000 €
Marc Rothemund	Maggie Peren, Paul Feldmann	500.000 €
Soleen Yusef	Senad Halilbašić	560.000 €
Katja Benrath	Anne Gröger	300.000 €
Annekatrin Hendel	Annekatrin Hendel	110.000 €
Sandhya Suri	Friederike Jehn	492.500 €
Franz Böhm, Suli Kurban (Co-Regie)	Samuel Gheist, Suli Kurban, Franz Böhm	350.000 €
Elke Sasse, Pascal Capitolin	Elke Sasse, Pascal Capitolin	95.000 €
Ulrike Tony Vahl	Ulrike Tony Vahl	300.000 €
Hanno Olderdissen	Andreas Cordes	560.000 €
Edgar Reitz	Edgar Reitz, Gert Heidenreich	300.000 €
Markus Welter	Jan Poldervaart	200.000 €
Christian Petzold	Christian Petzold	351.000 €
Christian Ditter	Christian Ditter	801.000 €
Shahrbanoo Sadat	Shahrbanoo Sadat, Mohammed Anwar Hashimi	200.000 €
Lisa Eder	Lisa Eder	130.000 €
Marcus H. Rosenmüller	Matthias Pacht, Korbinian Dufter	560.000 €
Sonja Heiss	Sonja Heiss	584.000 €
Claudia Müller	Claudia Müller	160.000 €
Neele Leana Vollmar	Neele Leana Vollmar	300.000 €
Jascha Hannover, Katharina Warda	Jascha Hannover, Katharina Warda	100.000 €
Anne Zohra Berrached	Martin Behnke, Wanda Perdelwitz	500.000 €
Maria Wischnewski	Maria Wischnewski	100.000 €
Constanze Klaue	Constanze Klaue	500.000 €
David Nawrath	Paul Salisbury, David Nawrath	392.000 €
Ruben Östlund	Ruben Östlund	500.000 €
Aleksandra Odić	Aleksandra Odić	200.000 €
Adrian Goiginger	Senad Halilbašić	300.000 €
Sven Unterwaldt	David Sandreuter	600.000 €

PRODUKTION

DIE IM KINO ERFOLGREICHSTEN FFA-GEFÖRDERTEN FILME 2024

Für die 10 erfolgreichsten Filme des Jahres 2024 mit FFA-Projektfilmförderung wurden 10,4 Millionen Tickets verkauft, 1,7 Millionen mehr als 2023. Gleich 2 geförderte Filme verzeichneten Ticketverkäufe von mehr als 2,5 Millionen: „Die Schule der magischen Tiere 3“, mit 2,9 Millionen verkauften Tickets der besuchsstärkste deutsche Film des Jahres, und „Chantal im Märchenland“.

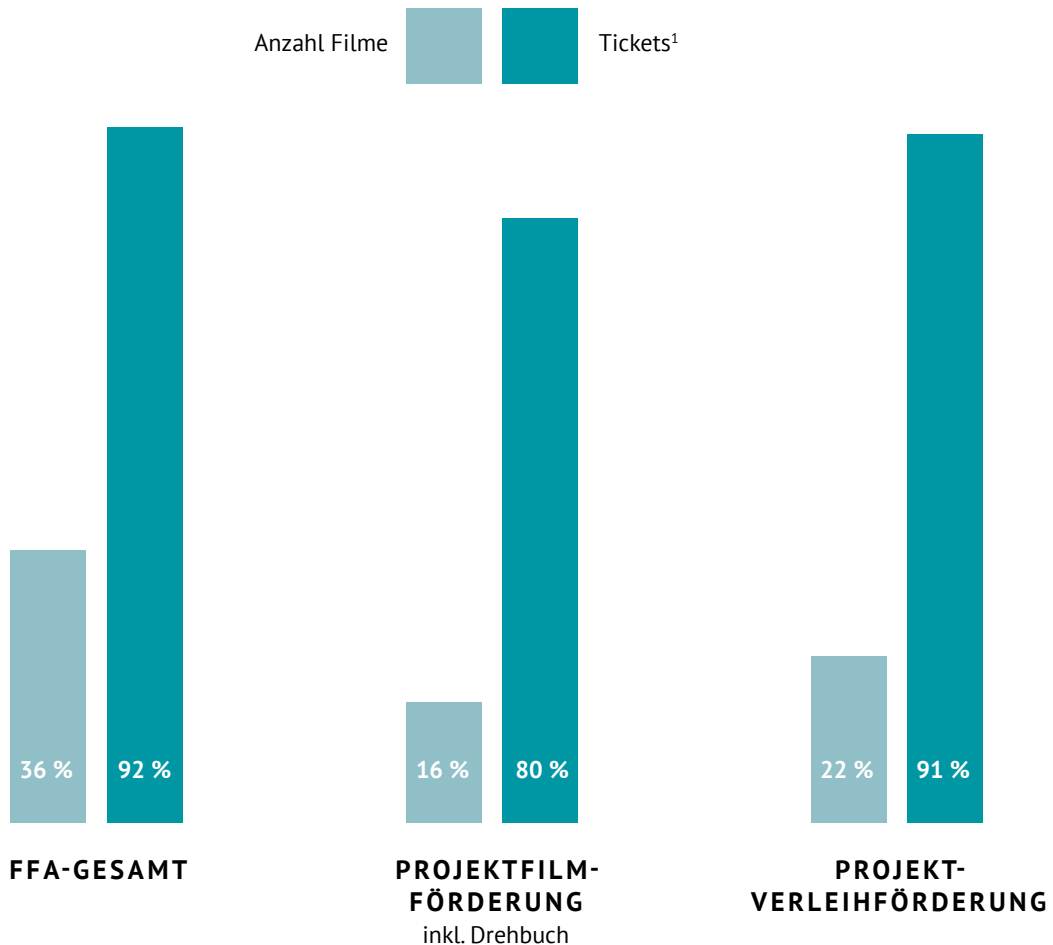
		FFA-Förderung	Jahr der Bewilligung	Start	Verleih	Tickets ¹
1	DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 3	600.000 €	2022	26.09.24	LEONINE	2.922.453
2	CHANTAL IM MÄRCHENLAND	819.000 €	2023	28.03.24	Constantin	2.741.006
3	EINE MILLION MINUTEN	600.000 €	2022	01.02.24	Warner Bros.	1.200.293
4	ALTER WEISSER MANN	600.000 €	2023	31.10.24	LEONINE	772.622
5	WOODWALKERS	600.000 €	2023	24.10.24	STUDIOCANAL	675.028
6	NIKO – REISE ZU DEN POLARLICHTERN	300.000 €	2022	07.11.24	LEONINE	536.165
7	ZWEI ZU EINS	475.000 €	2023	25.07.24	X Verleih	502.274
8	DER SPITZNAME	500.000 €	2023	19.12.24	Constantin	432.887
9	GIRL YOU KNOW IT'S TRUE	619.650 €	2021	21.12.23	LEONINE	344.489
10	CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN	300.000 €	2020	05.10.23	MFA+	290.874

ERFOLGSQUOTIENTEN

PRODUKTIONS- UND VERLEIHFÖRDERUNG

Von den 213 deutschen Filmen, die im Jahr 2024 in den Kinos erstaufgeführt wurden, erhielten 77 FFA-Projektfilm-, Drehbuch-, Referenz- und/oder Verleihförderung – das entspricht einem Anteil von 36 Prozent. Diese Filme erzielten 92 Prozent aller Ticketverkäufe für deutsche Erstaufführungen. 34 erstaufgeführte Filme entstanden mit FFA-Produktions- und Drehbuchförderung – ein Anteil von 16 Prozent. Sie generierten 80 Prozent aller verkauften Kinotickets für deutsche Erstaufführungen 2024. Der Anteil verliehgeförderter Filme – 46 Titel insgesamt – lag bei 22 Prozent aller deutschen Erstaufführungen, diese erreichten 91 Prozent aller Besucher*innen. Sowohl projektfilm- als auch verliehgeförderte Filme erzielten 2024 die höchsten Werte seit der erstmaligen Erhebung des Erfolgsquotienten im Förderjahr 2017.

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNGEN



1 Nach Meldungen der Verleihfirmen – nur 2024 erzielte Tickets.

DREHBUCH

Wie bei der Produktionsförderung lag die Zahl der Anträge im Bereich Drehbuch 2024 deutlich über der der Vorjahre. Von den 297 eingereichten Anträgen wurden 72 Projekte mit insgesamt 1,5 Millionen Euro gefördert, das sind 12 Projekte und rund 0,2 Millionen Euro mehr als im Jahr zuvor.

Der größte Anteil entfiel auf die Förderung von Drehbüchern; insgesamt wurden 36 Projekte mit 930.000 Euro gefördert, 9 Projekte bzw. 168.000 Euro mehr als im Jahr 2023. Auch die Zahl der geförderten Treatments (Drehbuchvorstufen) stieg gegenüber dem Vorjahr um 3 auf 32, die Fördersumme entsprechend auf 320.000 Euro. Bei den Drehbuchfortentwicklungen wurden wie im Vorjahr 4 Projekte gefördert, die Fördersumme lag mit rund 265.000 Euro um 4.000 Euro höher. Aufgrund des hohen Antragsaufkommens sank die Förderquote in den Bereichen Drehbuchvorstufe und -fortentwicklung, bei den Drehbüchern blieb sie konstant bei 25 Prozent.

1 weiteres Drehbuch – „Hugo“ von Christoph und Wolfgang Lauenstein – wurde im Rahmen der Initiative „Der besondere Kinderfilm“ mit 25.000 Euro gefördert.

[Zum Download: die Liste der Drehbuchförderungen 2024](#)



1.514.672

Fördersumme in Euro

+

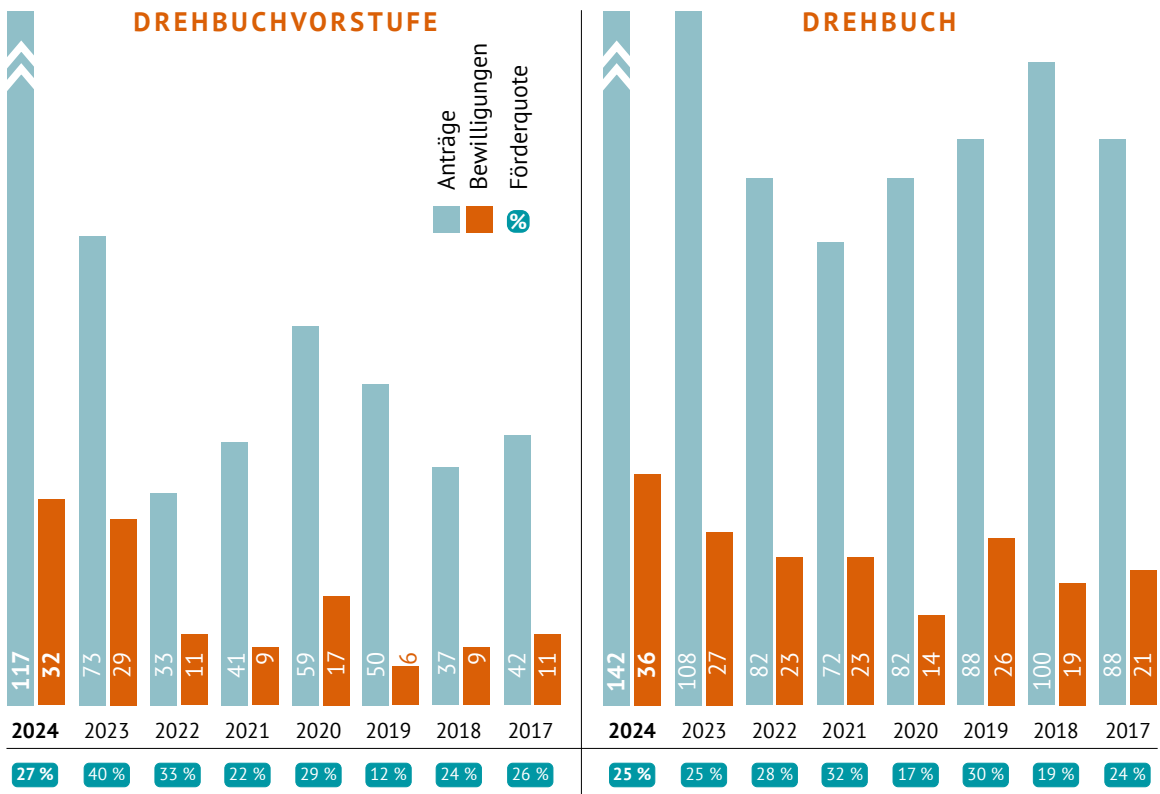
25.000

„Der besondere Kinderfilm“
Fördersumme in Euro

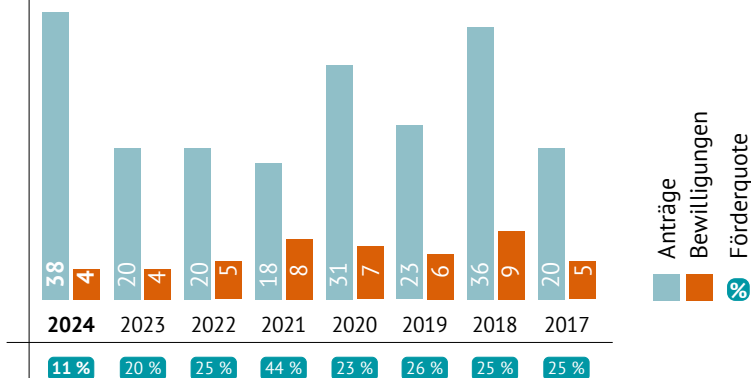
=

1.539.672

Fördersumme Drehbuch
gesamt in Euro



DREHBUCHFORTENTWICKLUNG



DREHBUCHGEFÖRDERTE PROJEKTE MIT KINOSTART 2024¹

6 von der FFA im Drehbuchbereich geförderte Filme starteten 2024 in den deutschen Kinos, darunter Natja Brunckhorsts Komödie „Zwei zu eins“, die das 41. Filmfest München eröffnete und nach ihrem Sommerstart rund 500.000 Besucher*innen in die Kinos lockte. Julia von Heinz' Drama „Treasure – Familie ist ein fremdes Land“ feierte seine Weltpremiere im Rahmen der *Berlinale Special Gala*.

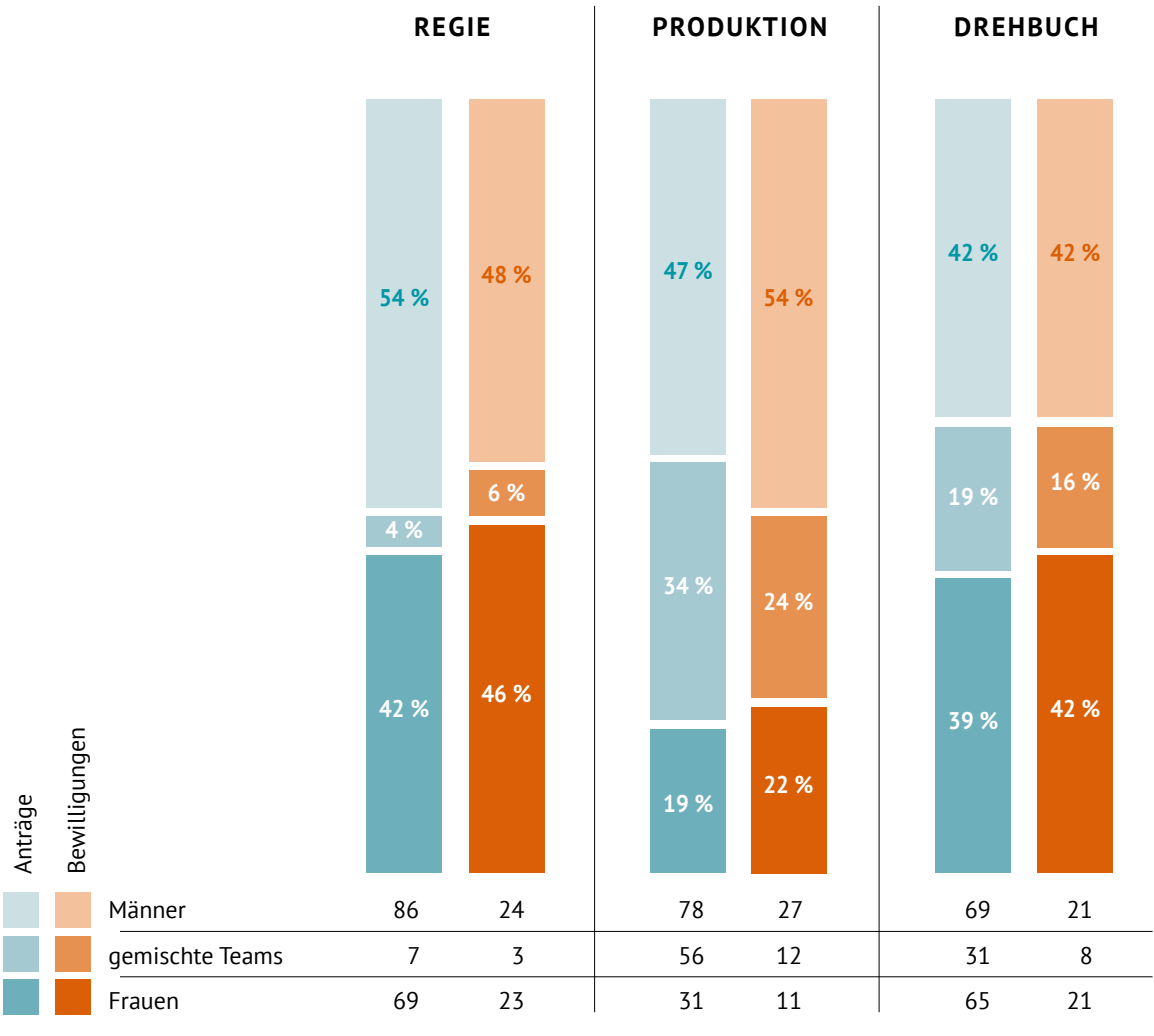
	Jahr der Bewilligung	Autor*in	Kinostart	Förderung
15 JAHRE	2019	Chris Kraus	11.01.24	80.378 €
DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS	2019	Michael Gutmann und Georg Maas	14.03.24	25.000 €
ZWEI ZU EINS	2014	Natja Brunckhorst	25.07.24	32.000 €
TREASURE – FAMILIE IST EIN FREMDES LAND	2015	Julia von Heinz und John Qvester	12.09.24	25.000 €
POL POT DANCING	2016	Enrique Sánchez Lansch	05.12.24	30.000 €
DIE HEINZELS – NEUE MÜTZEN, NEUE MISSION	2021	Jan Strathmann	24.12.24	25.000 €

¹ Einige Filme haben mehrere Förderungen aus dem Drehbuchbereich erhalten (z. B. Drehbuch- und Treatmentförderung).

GENDERVERTEILUNG

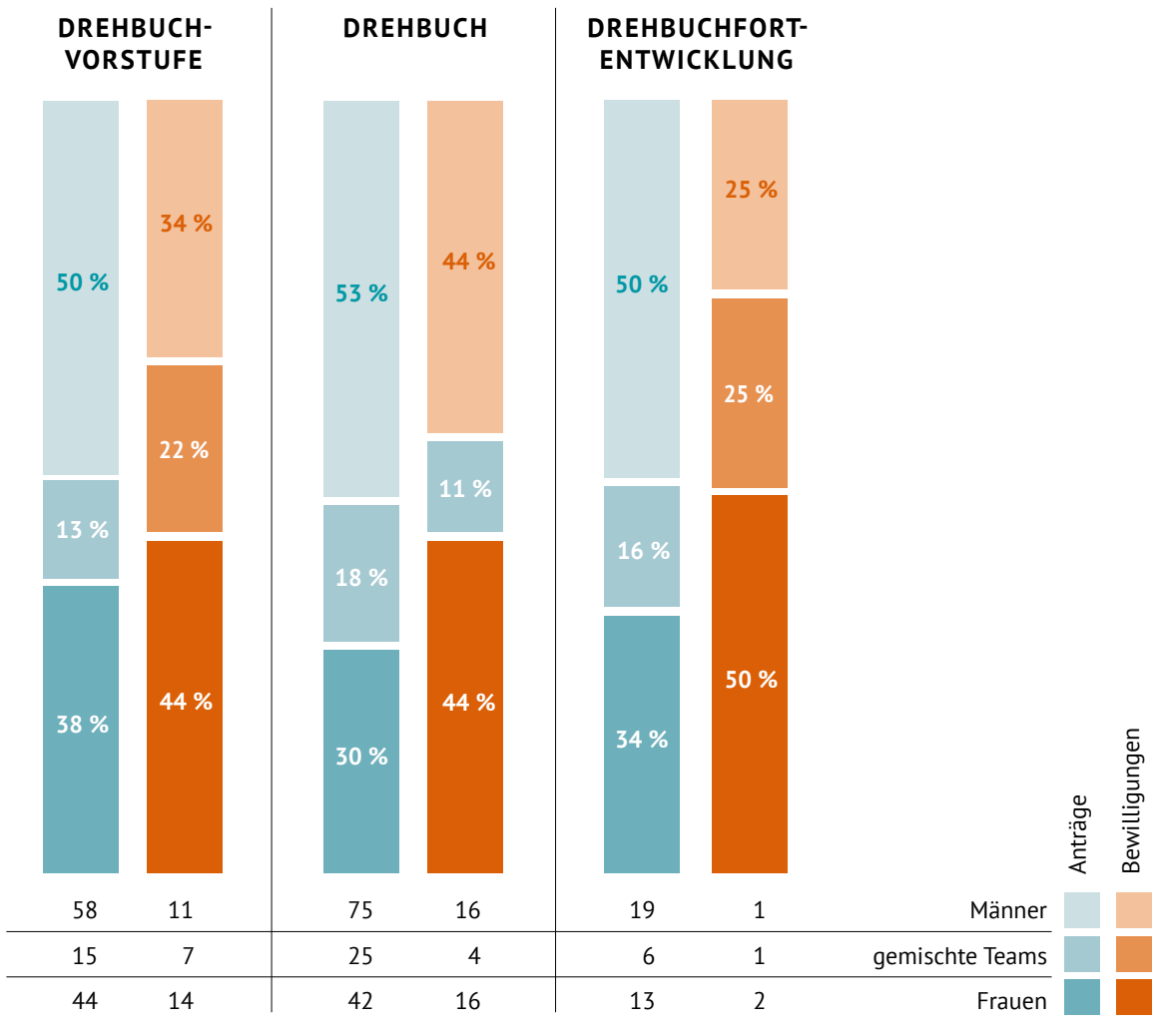
PRODUKTION

An 52 Prozent der geförderten Filmprojekte sind Regisseurinnen in alleiniger Verantwortung oder in einem gemischten Team beteiligt, das sind 19 Prozentpunkte mehr als im Jahr zuvor. Auch der Anteil der Autorinnen und Ko-Autorinnen von Drehbüchern produktionsgeförderter Projekte stieg um 14 Prozentpunkte auf 58 Prozent. In der Berufsgruppe Produktion sank der Frauenanteil hingegen auf 46 Prozent, 8 Prozentpunkte weniger als 2023.



DREHBUCH

In allen drei Bereichen der Drehbuchförderung ist der Frauenanteil derselbe wie im Vorjahr. Rund 66 Prozent der geförderten Treatments werden von Autorinnen oder Ko-Autorinnen verfasst, bei den Drehbüchern sind es 56 Prozent. An 3 von 4 geförderten Drehbuchfortentwicklungen, also 75 Prozent, sind Frauen beteiligt.



INTERNATIONALE KOPRODUKTIONEN

DEUTSCH-FRANZÖSISCH

Mit insgesamt 3 Millionen Euro förderte die deutsch-französische Förderkommission die Produktion von 12 Filmen, was bei 28 Anträgen einer Förderquote von 43 Prozent entspricht.

Im Bereich Projektentwicklung liegt diese Quote bei ähnlichen 42 Prozent, hier wurden 5 von 12 eingereichten Filmprojekten mit insgesamt 175.000 Euro gefördert.

Die 12 geförderten Koproduktionen werden je zur Hälfte von Regisseurinnen und Regisseuren realisiert, an 9 Filmen sind Produzentinnen und an 7 Autorinnen beteiligt. Bei den 5 im Bereich der Projektentwicklung geförderten Titeln sind in den Berufsgruppen Regie, Produktion und Drehbuch Frauen an jeweils 3 Projekten beteiligt.

Zum Download:

[die Liste der 2024 geförderten deutsch-französischen Koproduktionen](#)



PROJEKTFÖRDERUNG

3.000.000

Fördersumme in Euro

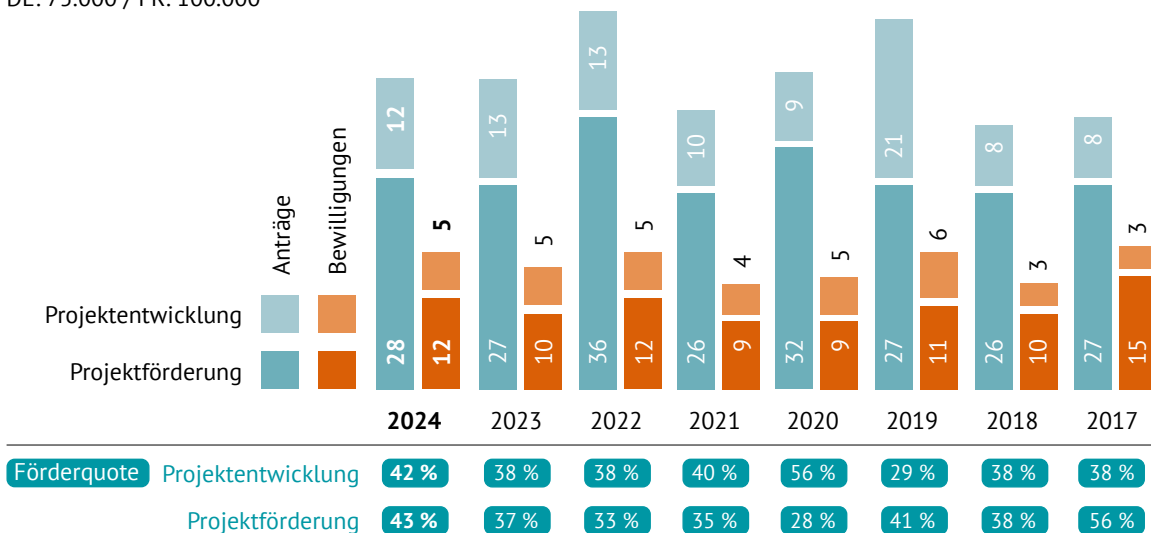
DE: 1,5 Mio.¹ / FR: 1,5 Mio.

PROJEKTENTWICKLUNG

175.000

Fördersumme in Euro

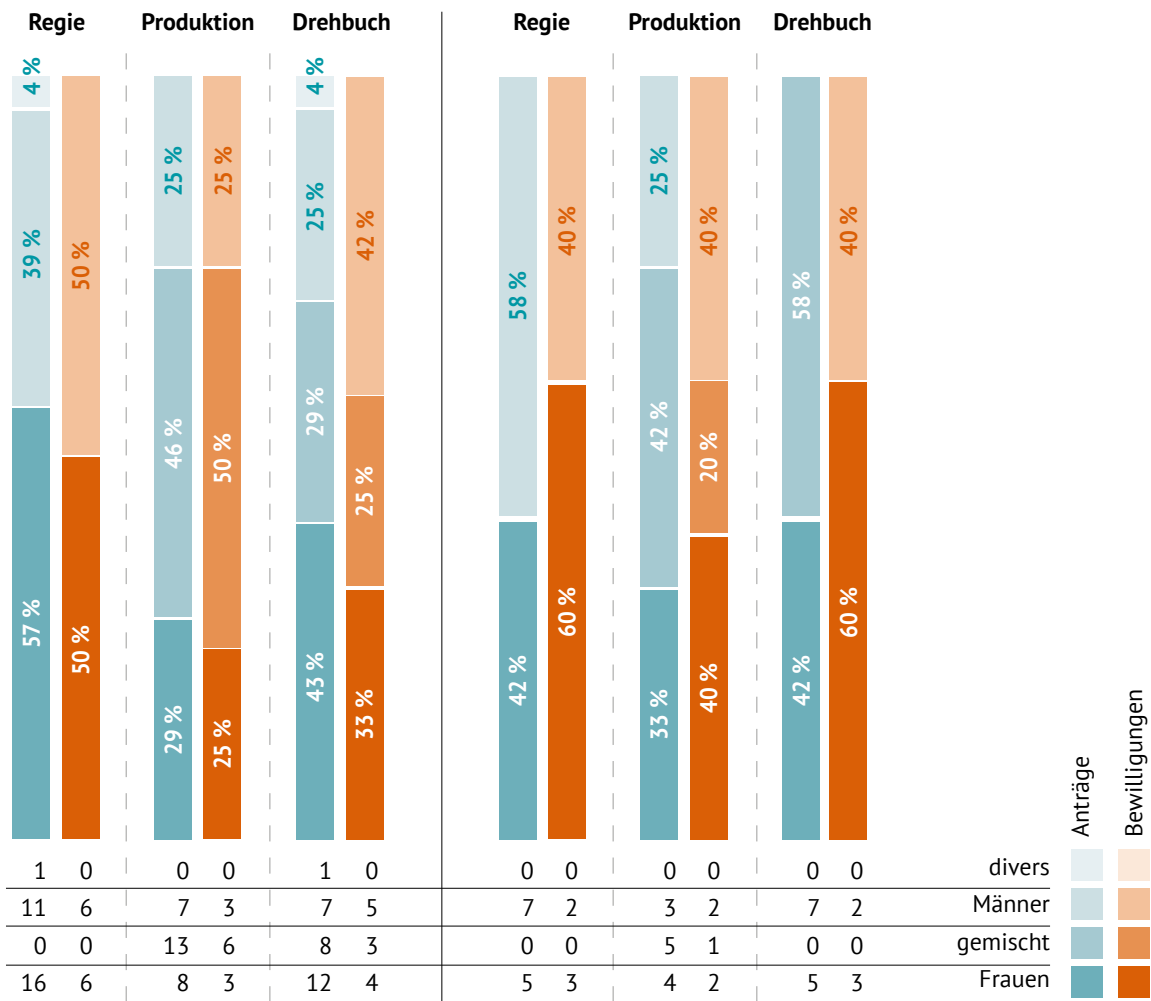
DE: 75.000 / FR: 100.000



DEUTSCH-FRANZÖSISCHE KOPRODUKTIONEN: GENDERVERTEILUNG

PROJEKTFÖRDERUNG

PROJEKTENTWICKLUNG



MINORITÄRER KOPRODUKTIONSFONDS

Der 2024 neu eingeführte FFA-Fonds für internationale Koproduktionen mit einer minoritären Beteiligung aus Deutschland verzeichnete im ersten Jahr seines Bestehens 20 Anträge, von denen 5 mit insgesamt 1 Million Euro gefördert wurden.

Zu den geförderten Filmen zählen neue Projekte der zuvor auf den Festivals in Cannes bzw. Berlin ausgezeichneten Regisseur*innen Karim Aïnouz, László Nemes und Carla Simón.

Zum Download: [die Liste der 2024 geförderten minoritären Koproduktionen](#)



VERLEIH

Die Mitglieder der FFA-Kommission für Verleih-, Vertriebs- und Videoförderung berieten in 6 Sitzungen über 62 Anträge, von denen 49 eine Verleih- und 2 eine Vertriebsförderung zugesprochen wurde; die Förderquote liegt somit wie im Vorjahr bei 82 Prozent. Mit insgesamt 9,9 Millionen Euro aus FFA-Mitteln wurde der Kinostart bzw. der internationale Vertrieb von 35 Spielfilmen, 8 Kinderfilmen, 2 Animationsfilmen und 6 Dokumentarfilmen gefördert. Rund ein Drittel der geförderten Filme hatte ein Verleihbudget von über 1 Million Euro.

Zusätzlich wurden für 25 Kinofilme insgesamt 6,9 Millionen Euro für Medialeistungen (Werbezeiten in Fernsehen und Hörfunk) bewilligt; die Förderquote betrug 63 Prozent. Insgesamt sagte die Kommission rund 16,8 Millionen Euro für Verleihförderung und Medialeistungen zu – eine deutliche Steigerung um rund 2,9 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr.

Zum Download:

[die Liste der 2024 geförderten Verleih- und Vertriebsmaßnahmen](#)

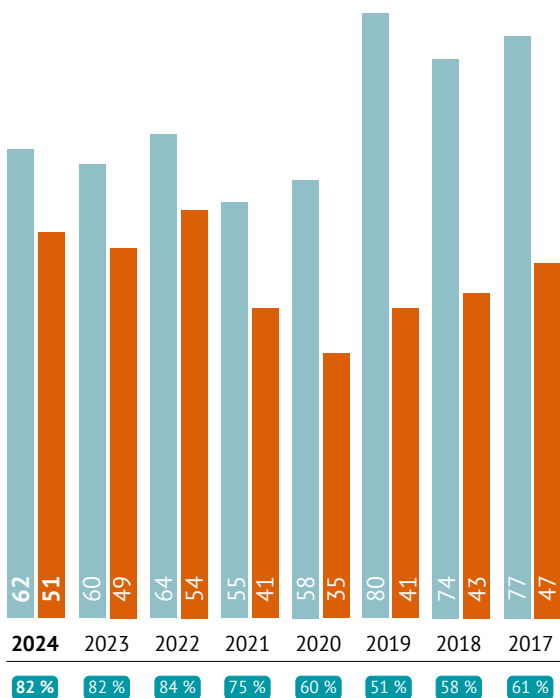


VERLEIHFÖRDERUNG

inkl. Vertriebsförderung

9.858.980

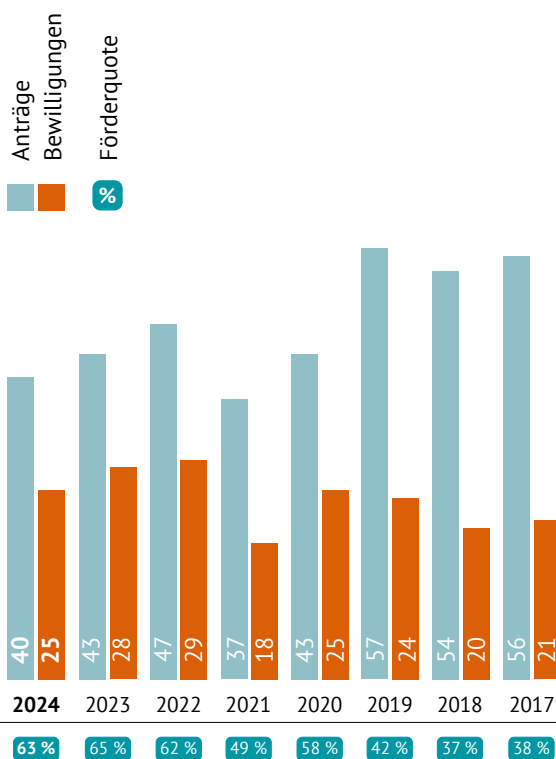
Verleihförderung in Euro



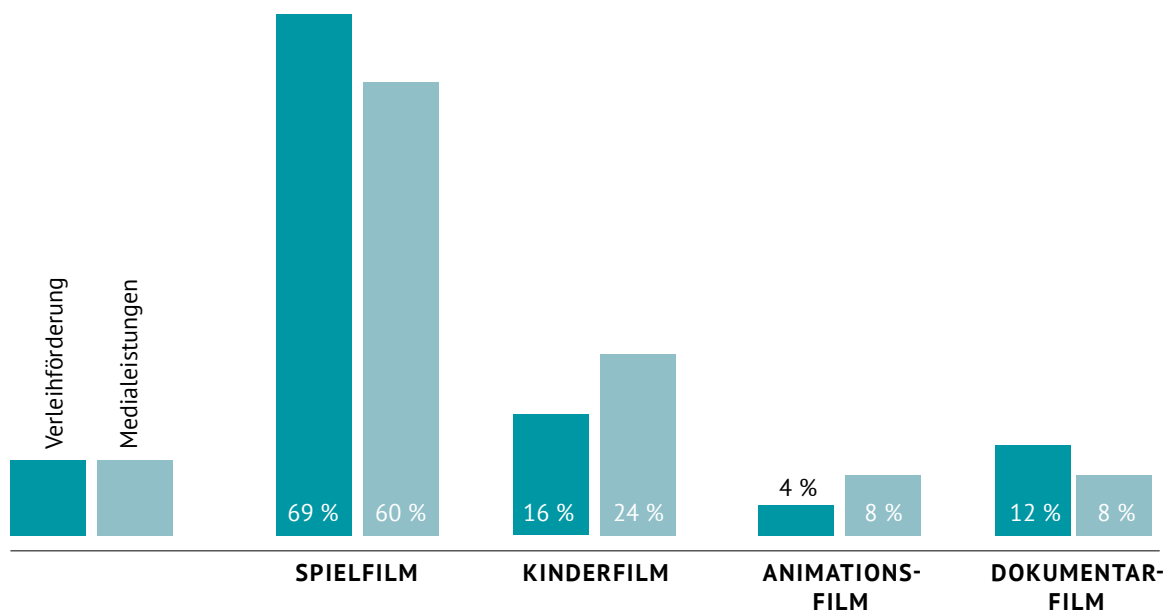
MEDIALEISTUNGEN

6.900.000

Medialeistungen in Euro



BEWILLIGUNGEN NACH KATEGORIEN



VORKOSTEN NACH BUDGETKLASSEN FÜR DIE GEFÖRDERTEN FILME¹

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017
	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
0 €– 100.000 €	5 10 %	3 7 %	2 4 %	6 15 %	0 0 %	2 5 %	2 5 %	2 4 %
100.001 € – 250.000 €	14 29 %	11 25 %	10 19 %	10 24 %	5 14 %	8 20 %	6 14 %	8 18 %
250.001 € – 500.000 €	5 10 %	11 25 %	6 11 %	4 10 %	5 14 %	3 8 %	6 14 %	10 22 %
500.001 € – 1 Mio. €	10 20 %	5 11 %	11 20 %	9 22 %	8 23 %	8 20 %	11 26 %	9 20 %
> 1 Mio. € – 1,5 Mio. €	5 10 %	9 20 %	9 17 %	8 20 %	6 17 %	6 15 %	5 12 %	4 9 %
> 1,5 Mio. €	10 20 %	5 11 %	16 30 %	4 10 %	11 31 %	13 33 %	12 29 %	12 27 %

1 Ohne Vertriebsförderung.

VIDEO

Für die Herausbringung von Kinofilmen auf DVD/Blu-Ray oder per Video-on-Demand lagen der Kommission für Verleih-, Vertriebs- und Videoförderung im Jahr 2024 insgesamt 34 Anträge vor, von denen 30 bewilligt wurden. Das sind 23 Anträge und 19 Förderzusagen weniger als 2023, ein Rückgang von rund 40 bzw. 39 Prozent. Die Fördersumme für Video- und VoD-Förderungen lag mit rund 0,7 Millionen Euro etwa 201.000 Euro bzw. 22 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Zum Download:

[die Liste der Videoförderungen 2024](#)



696.657

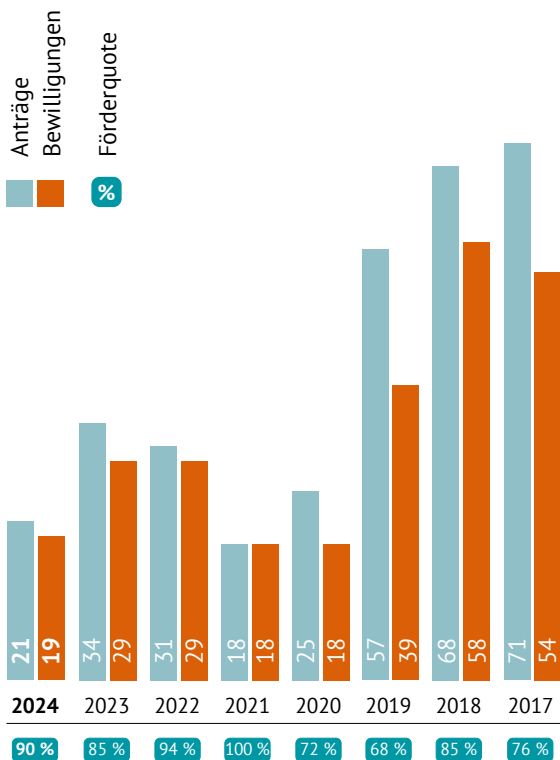
Fördersumme in Euro

VIDEOFÖRDERUNG

inkl. Marketingmaßnahmen und Fremdsprachenfassungen

542.120

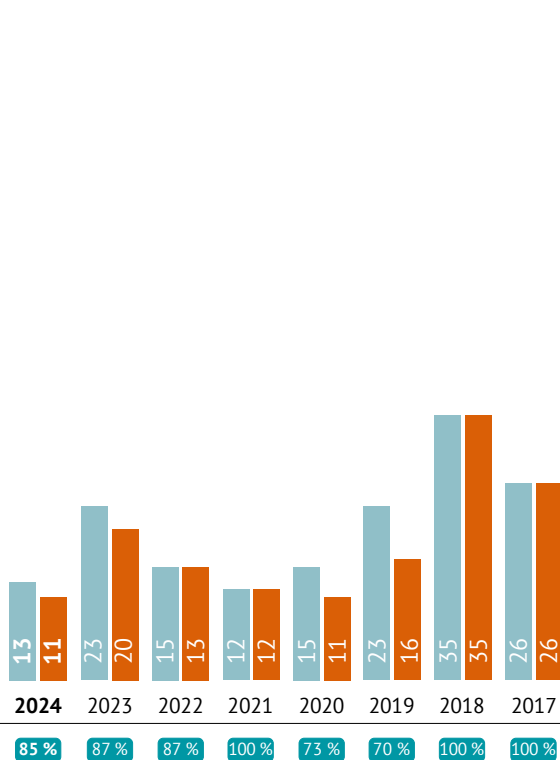
Videoförderung in Euro



VIDEO-ON-DEMAND

154.537

VoD-Förderung in Euro



FÖRDERPROGRAMM FILMERBE

Mit rund 7,7 Millionen Euro wurden im Jahr 2024 die Restaurierung und Digitalisierung von 217 Filmen aus Mitteln des 2019 gestarteten Förderprogramms Filmerbe (FFE) von FFA, BKM und den Ländern gefördert. Den zuständigen Gremien und dem FFA-Vorstand lagen 265 Anträge vor, 73 mehr als 2023. Die Förderquote ist mit 82 Prozent um 12 Prozentpunkte geringer als im Vorjahr. Mehr als die Hälfte der bewilligten Projekte waren Spielfilme. Das kuratorische Interesse gemäß § 9 der entsprechenden Richtlinie¹ war der häufigste Bewilligungsgrund für eine Digitalisierung.

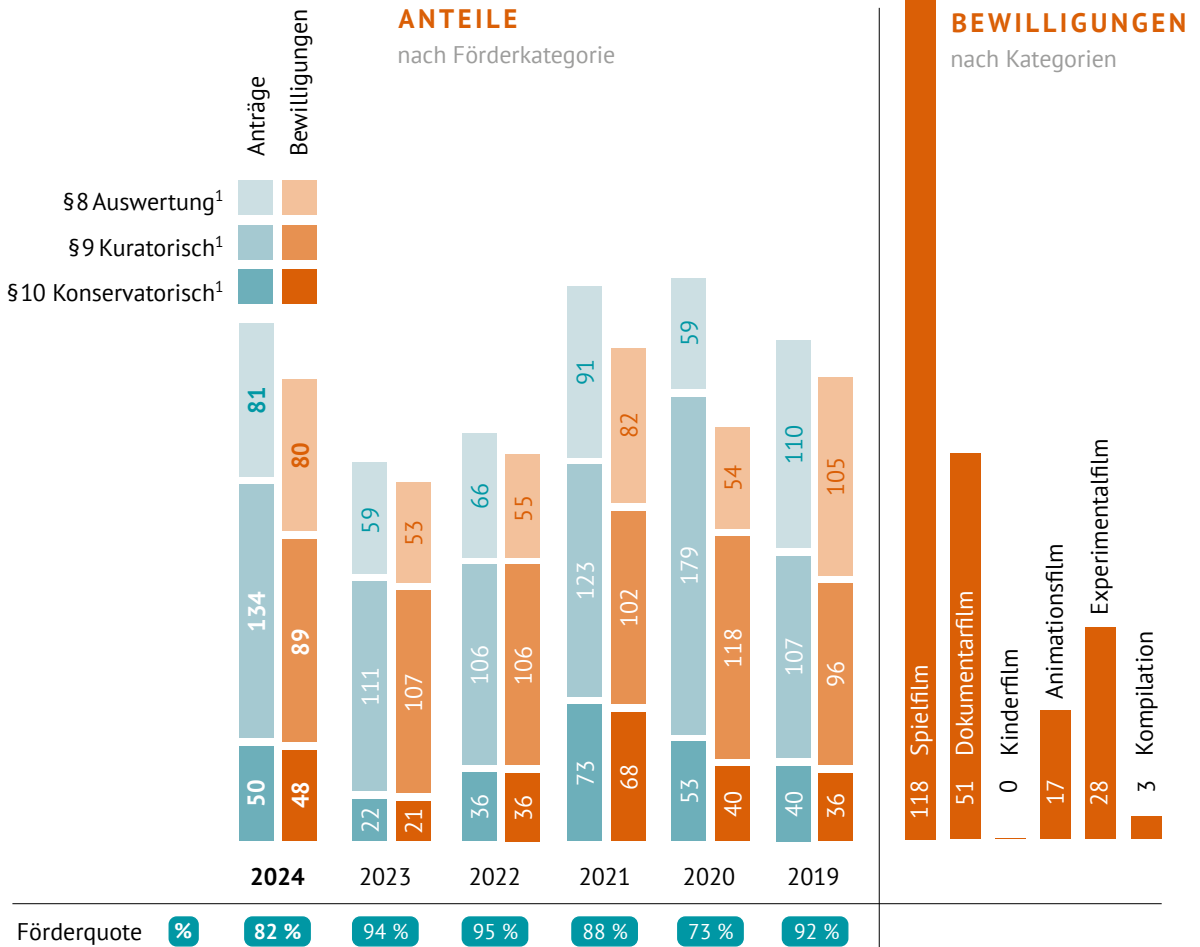
Zum Download:

[die Liste der Förderungen des Förderprogramms Filmerbe 2024](#)



7.705.867²

Fördersumme in Euro



1 Gemeinsame Förderrichtlinie der Beauftragten der BKM, der Länder und der FFA zur Digitalisierung des nationalen Filmerbes.
 2 Davon wurden 2,2 Mio. Euro BKM-Mittel und 3,2 Mio. Euro Ländermittel bereitgestellt.

KINO

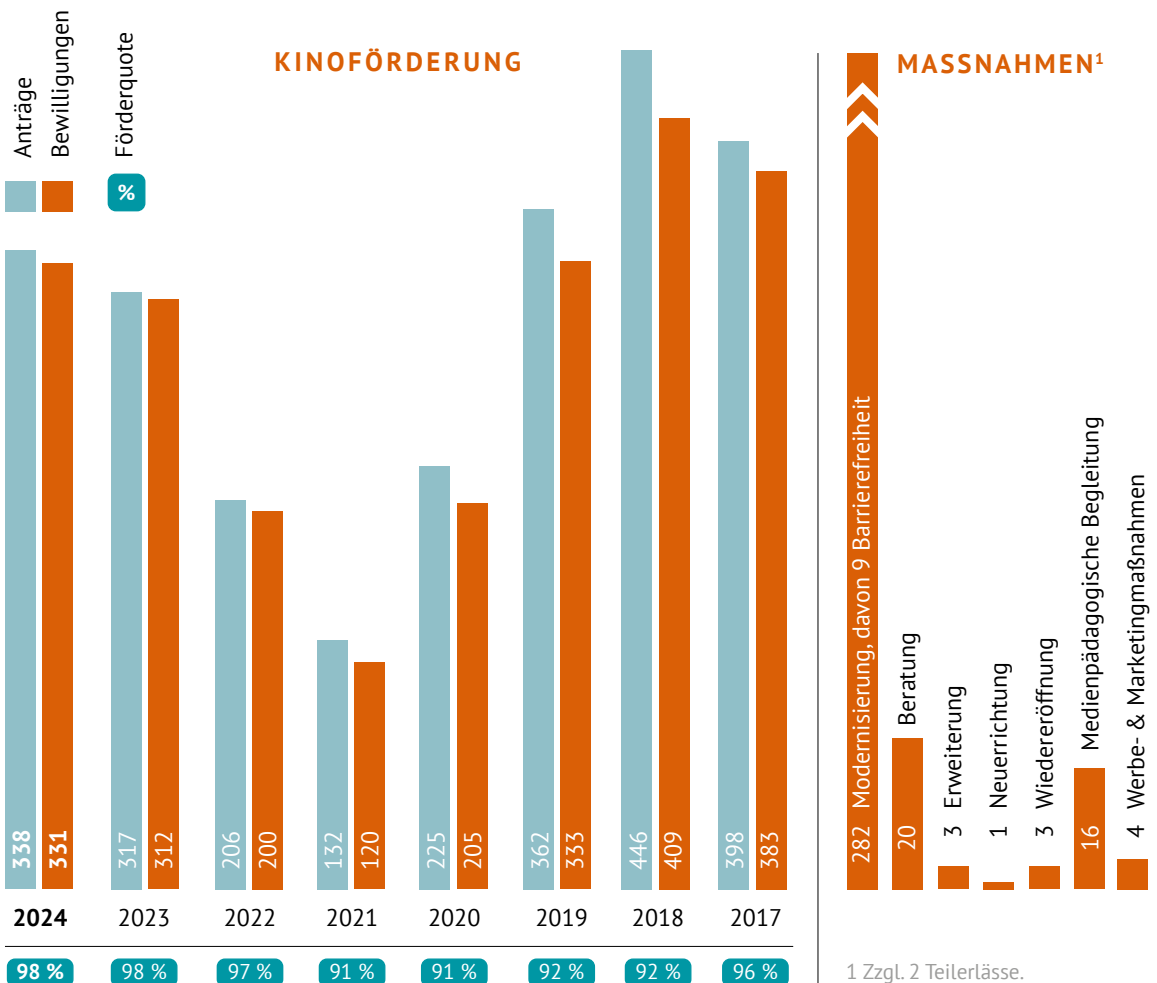
In 3 Sitzungen entschieden die Mitglieder der FFA-Kommission für Kinoförderung über 338 Anträge für Maßnahmen zur Modernisierung, Erweiterung und Neuerrichtung oder Wiedereröffnung sowie zur Beratung von Kinos – 21 Anträge mehr als im Jahr 2023. Gefördert wurden 331 Projekte mit rund 13,4 Millionen Euro, womit die Förderquote wie im Vorjahr bei 98 Prozent liegt. Wie schon 2023 hatten Modernisierungsmaßnahmen den mit großem Abstand höchsten Förderanteil.

Insgesamt vergab die FFA im Jahr 2024 rund 13,7 Millionen Euro für die Kinoförderung, das sind rund 2 Millionen Euro weniger als 2023.

Zum Download: [die Liste der Kinoförderungen 2024](#)



13.402.316 + **253.646** = **13.655.962**
 Kinoförderung in Euro Kurzfilmförderung in Euro Fördersumme in Euro



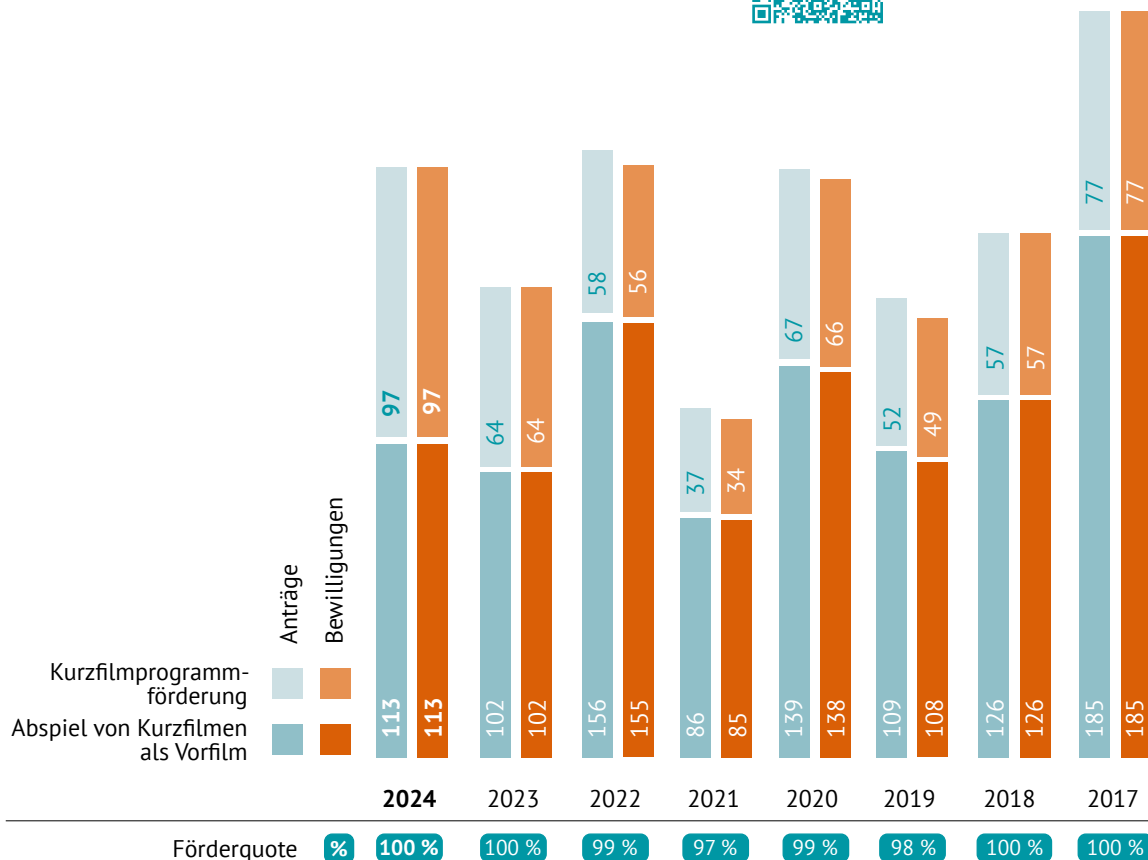
1 Zzgl. 2 Teilerlässe.

KURZFILM IM KINO

Das Abspiel von Kurzfilmen als Vorfilm und von Kurzfilmprogrammen wurde mit rund 254.000 Euro unterstützt. Alle 210 eingereichten Anträge wurden bewilligt.

Zum Download:

[die Liste der Kinoförderungen 2024 \(Kurzfilm im Kino ab S. 13\)](#)



TILGUNGEN

Tilgungen in Euro	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Projektfilmförderung	2.488.461	1.214.169	1.037.313	1.385.801	1.615.475	1.233.421	2.255.564	938.068
Verleihförderung	3.058.586	2.655.495	1.944.132	1.582.742	2.960.548	2.636.972	2.206.691	1.312.881
Videoförderung	2.704.555	2.065.357	1.074.299	1.779.405	584.774	453.482	1.413.438	373.048
Kinoförderung	5.832.516	5.902.315	6.796.813	5.971.257	5.200.000	5.807.037	6.028.524	6.089.238

REFERENZFÖRDERUNG

Für hohe Besuchszahlen, Festivalteilnahmen oder bedeutende Filmpreise im Vorjahr vergab die FFA im Berichtszeitraum eine nachträgliche Förderung, mit der neue Projekte ohne Gremienentscheidung finanziert werden können. Die Referenzförderung der FFA kommt Produktionsfirmen, Verleihunternehmen und Kinos zugute. Bemessungsgrundlage für die Vergabe der jährlich variierenden Fördersumme ist ein Punktesystem. Übersteigt der Nettoumsatz eines Films seine Herstellungskosten, bekommt er einen Bonus von 25 Prozent auf die erreichten Referenzpunkte.

14.049.570

Fördersumme in Euro

PRODUKTION

2024 wurden 9,3 Millionen Euro Referenzfilmförderung an die Produktionsfirmen von 68 Filmen vergeben, die im Jahr 2023 besonders viele Besuche oder Festival- bzw. Filmpreiserfolge erzielt hatten. Für jeden der insgesamt rund 25,8 Millionen erreichten Referenzpunkte wurden 0,36 Euro angerechnet. Die höchste Einzelförderung generierte der Film „Die Drei ??? – Erbe des Drachen“ mit rund 2 Millionen Referenzpunkten. Erfolgreichstes Produktionsunternehmen war die Constantin Film Produktion GmbH mit 7 Filmen und insgesamt rund 1,9 Millionen Euro.

[Zum Download: die Zuerkennungsliste der Referenzfilmförderung 2024](#)



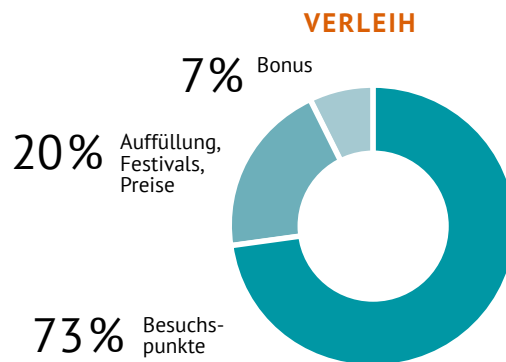
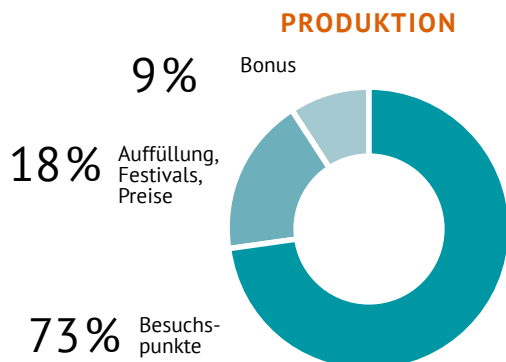
VERLEIH

Die deutschen Verleihunternehmen erzielten 2024 mit insgesamt 68 im Jahr 2023 erfolgreich ausgewerteten Filmen rund 18,6 Millionen Referenzpunkte. Der Einzelpunktewert lag bei 0,11 Euro, die Gesamtfördersumme somit bei rund 2,1 Millionen Euro. Den ersten Platz der Unternehmen in dieser Sektion belegte die Constantin Film Vertriebs GmbH mit 8 Filmen.

[Zum Download: die Zuerkennungsliste der Referenzverleihförderung 2024](#)



ERREICHTE GESAMTPUNKTE REFERENZFÖRDERUNG



KURZFILM

52 Kurzfilme erhielten im Jahr 2024 Referenzmittel in Höhe von insgesamt 664.500 Euro aufgrund von Festival- oder Filmpreiserfolgen im Vorjahr. Ein Referenzpunkt hatte den Wert von rund 502 Euro. Die höchste Förderung mit rund 41.400 Euro bei 82,5 Referenzpunkten erhielt der Film „Will My Parents Come to See Me“.

Zum Download: [die Zuerkennungsliste der Referenzkurzfilmförderung 2024](#)



KINO

242 Kinounternehmen mit 609 Leinwänden erhielten insgesamt rund 2 Millionen Euro Referenzförderung für das erfolgreiche Abspiel deutscher und europäischer Filme sowie für Programmpreise. Der Punktwert betrug 0,09 Euro. Das erfolgreichste Kinounternehmen war die Berliner Yorck Kino GmbH, die mit 10 Spielstätten und 29 Leinwänden die meisten Punkte erzielte. Die Kinoleinwand mit den meisten Punkten 2023 war das Hamburger Zeise 1.

Zum Download: [die Zuerkennungsliste der Referenzkinoförderung 2024](#)



	2024	2023	2022	2021
PRODUKTION				
Fördersumme	9.291.456 €	8.521.830 €	9.818.017 €	5.663.205 €
Gesamtpunkte	25.836.516	24.801.344	10.665.423	14.225.244
Anzahl Filme	68	63	35	50
Punktwert	0,36 €	0,34 €	0,92 €	0,40 €
VERLEIH				
Fördersumme	2.078.696 €	2.082.740 €	2.377.251 €	1.779.895 €
Gesamtpunkte	18.647.601	17.679.741	8.948.870	12.401.469
Anzahl Filme	68	60	35	45
Punktwert	0,11 €	0,12 €	0,27 €	0,14 €
KURZFILM				
Fördersumme	664.503 €	494.376 €	596.400 €	498.908 €
Gesamtpunkte	1.325,00	1.617,50	1.132,50	1.297,50
Anzahl Filme	52	56	51	49
Punktwert	501,51 €	305,64 €	526,62 €	384,51 €
KINO				
Fördersumme	2.014.914 €	1.591.480 €	1.853.848 €	1.607.037 €
Gesamtpunkte	22.329.385	17.510.529	12.268.201	6.546.430
Anzahl Leinwände	609	626	605	465
Punktwert	0,09 €	0,09 €	0,15 €	0,25 €
FÖRDERSUMME	14.049.570 €	12.690.425 €	14.645.516 €	9.549.045 €

FESTIVALS UND AUSZEICHNUNGEN

30 geförderte Filme quer durch die Sektionen, fünf davon im Wettbewerb: Im Programm der 74. Berlinale waren FFA-geförderte Filme stark vertreten. Ins Rennen um den Goldenen Bären gingen die FFA-projektfilmgeförderten Dramen „In Liebe, Eure Hilde“ von Andreas Dresen und „Sterben“ von Matthias Glasner. Ebenfalls im Wettbewerb liefen der deutsch-französische Dokumentarfilm „Architecton“ von Victor Kossakovsky und die Science-Fiction-Satire „Das Imperium / L'Empire“ von Bruno Dumont – beide mit Mitteln der deutsch-französischen Minitraité-Förderung entstanden – sowie das mit FFA-Referenzfilmförderung produzierte Drama „Tandem – In welcher Sprache träumst du? / Langue Étrangère“ von Claire Burger. Bei der Preisverleihung konnte sich Bruno Dumont über den Silbernen Bären – Preis der Jury freuen, Matthias Glasner wurde mit dem Silbernen Bären für das Beste Drehbuch ausgezeichnet.

Die französisch-deutsch-belgische Koproduktion „Die Schattenjäger“ von Jonathan Millet, die mit Unterstützung des Minitraité entstanden ist, eröffnete die *Semaine de la Critique* bei den 77. Filmfestspielen in Cannes, das italienische Pendant *Settimana Internazionale della Critica* bei der 81. Mostra in Venedig zeigte Bernhard Wengers österreichisch-deutsche Komödie „Pfau – Bin ich echt? / Peacock“. Auf dem Lido feierten außerdem Andres Veiels Dokumentarfilm „Riefenstahl“ im Wettbewerb außer Konkurrenz und Tim Fehlbaums Drama „September 5“ als Eröffnungsfilm der Sektion *Orizzonti Extra* ihre Weltpremiere. Alle drei in Venedig uraufgeführten Filme hatten FFA-Projektfilmförderung erhalten.

In Berlin, Cannes und Venedig wurden im Jahr 2024 auch Wiederaufführungen von Filmen gezeigt, die mit Mitteln des Förderprogramms Filmerbe restauriert wurden; bei der Berlinale waren es gleich 11 in den Sektionen *Forum*, *Retrospektive* und *Berlinale Classics*. In Cannes präsentierte Wim Wenders 40 Jahre nach seinem Gewinn der Goldenen Palme sein Meisterwerk „Paris, Texas“ in einer restaurierten 4K-Fassung, die anschließend eine Reise zu Festivals und in Kinos auf fast allen Kontinenten antrat und weltweit noch einmal mehr als 1 Million Euro einspielte.

Der Eröffnungsfilm des 41. Filmfests München – Natja Brunckhorsts „Zwei zu eins“ – war nur einer von 14 Filmen mit FFA-Förderung, die das Festival 2024 zeigte. Geförderte Filme wurden im Laufe des Jahres auch zu zahlreichen internationalen Festivals eingeladen, u. a. nach Annecy, Busan, Karlovy Vary, Locarno, Sundance und Tribeca. Auf dem 28. Tallinn Black Nights Film Festival stand Deutschland im Fokus; knapp 50 deutsche (Ko-)Produktionen wurden gezeigt, darunter der Eröffnungsfilm des Festivals, David Dietls „Feste & Freunde“, und 14 weitere FFA-geförderte Filme. Weitere deutsche Programmschwerpunkte mit FFA-geförderten Filmen gab es 2024 u. a. in Bengaluru, Hanoi und Triest.

Beim 74. Deutschen Filmpreis gingen zahlreiche Auszeichnungen an FFA-geförderte Produktionen: 4 Preise – darunter die Lola in Gold – für Matthias Glasners „Sterben“, je 2 für Steffi Niederzolls Dokumentarfilm „Sieben Winter in Teheran“ und Simon Verhoevens Bandporträt „Girl You Know It's True“, je 1 für Chris Kraus' Drama „15 Jahre“, Tim Dünschedes Publikumerfolg „Die drei ??? – Erbe des Drachen“ und Soleen Yusefs im Rahmen der Initiative „Der besondere Kinderfilm“ entstandene Produktion „Sieger sein“.

Soleen Yusef gewann mit „Sieger sein“ auch den von der FFA gestifteten Drehbuchpreis Kindertiger. Mit dem SHORT TIGER AWARD der FFA wurden 2024 die Kurzfilme „Black Youth“ von Isaac Martínez, „Des Sängers Fluch“ von Scarlett Unverricht, „Enjoy Your Meal“ von Sofie Kienzle und Christian Manzke, „Superbuhei“ von Josef Brandl und „The Hidden Dimension“ von Ben Galster ausgezeichnet.

AUSLANDSVERKÄUFE 2024

TOP 10 – FILME MIT FFA-PRODUKTIONSFÖRDERUNG IM AUSLAND

Die Hälfte der 10 umsatzstärksten FFA-geförderten Filme im Ausland sind Kinderfilme, und in den Kinos der Welt laufen nach wie vor überwiegend deutsche Koproduktionen. In beide Kategorien fällt der deutsch-finnisch-irisch-dänische Animationsfilm „Niko – Reise zu den Polarlichtern“ von Kari Juusonen und Jørgen Lerdam, der in ganzen 35 Ländern außerhalb Deutschlands einen weltweiten Umsatz von 8,7 Millionen Euro einspielte. Rund 5 Millionen Euro Umsatz in 8 Ländern erzielte die in Sundance und auf der Berlinale gezeigte britisch-deutsche Koproduktion „The Outrun“ von Nora Fingscheidt. 10 und mehr internationale Kinostarts verzeichneten die deutsch-französische Koproduktion „Treasure – Familie ist ein fremdes Land“ von Julia von Heinz sowie die an ein junges Kinopublikum gerichteten Filme „Butterfly Tale – Ein Abenteuer liegt in der Luft“, „Lassie – Ein neues Abenteuer“ und „Weihnachten der Tiere“.

Titel	Filmstart Deutschland	Länder ¹	Gesamtumsatz ²	Tickets ²
NIKO – REISE ZU DEN POLARLICHTERN	07.11.2024	35	8.652.094 €	1.216.219
THE OUTRUN	05.12.2024	8	4.921.416 €	533.518
CHANTAL IM MÄRCHENLAND	28.03.2024	2	3.105.209 €	296.273
DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 3	26.09.2024	1	2.342.881 €	259.373
BUTTERFLY TALE – EIN ABENTEUER LIEGT IN DER LUFT	01.02.2024	17	1.552.830 €	229.162
MADAME SIDONIE IN JAPAN³	11.07.2024	8	1.477.929 €	217.199
LASSIE – EIN NEUES ABENTEUER	27.07.2023	15	1.472.930 €	203.011
WEIHNACHTEN DER TIERE³	21.11.2024	10	1.426.768 €	200.280
DIE SCHATTENJÄGER³	13.03.2025	3	1.210.018 €	165.690
TREASURE – FAMILIE IST EIN FREMDES LAND	12.09.2024	14	977.025 €	104.908

1 Ohne Deutschland.

2 Boxoffice/Tickets weltweit, ohne Deutschland | Quelle: German Films/comscore – Stand: 31.12.2024.

3 Deutsch-Französische Koproduktionsförderung.

TOP 20 DEUTSCHE FILME

DIE BESUCHSSTÄRKSTEN DEUTSCHEN FILME IM JAHR 2024

	Titel	Kinostart	FFA ¹				Media- leistung
			Produktions- förderung	Referenz- förderung Produktion	Verleih- förderung	Referenz- förderung Verleih	
1	DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 3 (KI-FAN)	26.09.24	600.000	1.960.181	450.000	117.804	500.000
2	CHANTAL IM MÄRCHENLAND (SP-KO)	28.03.24	819.000	64.881	600.000	135.364	400.000
3	EINE MILLION MINUTEN (SP-DRA)	01.02.24	600.000	748.002	300.000		400.000
4	ALTER WEISSER MANN (SP-KO)	31.10.24	600.000	121.250	400.000	341.189	300.000
5	WOODWALKERS (KI-FAN)	24.10.24	600.000	99.205	600.000	217.059	300.000
6	DER BUCHSPAZIERER (SP-DRA)	10.10.24			300.000		400.000
7	NIKO – REISE ZU DEN POLARLICHTERN (KI-ANI)	07.11.24	300.000	192.722	320.000	82.213	100.000
8	ZWEI ZU EINS (SP-KO)	25.07.24	475.000	51.541	200.000		300.000
9	DER SPITZNAME (SP-KO)	19.12.24	500.000	150.000	450.000		400.000
10	DIE TRIBUTE VON PANEM – THE BALLAD OF SONGBIRDS & SNAKES (SP-ACT)	16.11.23					
11	GIRL YOU KNOW IT'S TRUE (SP-DRA)	21.12.23	619.650	969.359	520.000	195.099	500.000
12	CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN (KI-DOK)	05.10.23	300.000	100.000	150.000	113.876	300.000
13	DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS (SP-DRA)	14.03.24	399.500	67.327	125.000	47.996	100.000
14	STERBEN (SP-DRA)	25.04.24	500.000	175.000	125.000	40.000	100.000
15	WUNDERLAND – VOM KINDHEITSTRAUM ZUM WELTERFOLG (DOK)	07.03.24					
16	HAGEN – IM TAL DER NIBELUNGEN (SP-FAN)	17.10.24	675.000	1.200.000	300.000	393.423	
17	CRANKO (SP-DRA)	03.10.24		44.767	30.000	8.750	
18	DIE CHAOSSCHWESTERN UND PINGVIN PAUL (KI-AB)	25.01.24	400.000	293.476	200.000		400.000
19	ALLES FIFTY FIFTY (SP-KO)	29.08.24		285.560	320.000	49.908	
20	DIE IRONIE DES LEBENS (SP-KO)	05.09.24	546.400	323.062	300.000	100.000	100.000
GESAMT			7.934.550	6.846.332	5.690.000	1.842.679	4.600.000

(KI) Kinderfilm; (SP) Spielfilm; (DOK) Dokumentarfilm; (AB) Abenteuer; (ACT) Action; (ANI) Animation/Zeichentrick; (DRA) Drama;
1 Fördersumme in Euro | 2 Produktionsförderung (Länder): Quelle: DFFF – Stand 05.02.2025 | 3 nach Meldung der Verleihfirmen

BKM ¹			Förderungen der Länder ^{1 2}							Tickets ³
DFFF I	DFFF II	Förderung inkl. Film-preismittel	FFF	Medien-board	Film-stiftung	MOIN	MDM	MFG	Andere	
2.900.000		68.750	1.450.000	700.000	400.000		600.000			2.922.453
	4.896.669		3.700.000	500.000						2.741.006
826.520		250.000	250.000	800.000						1.200.293
1.770.000			967.500	400.000						772.622
2.614.385		150.000	1.200.000		600.000		450.000	650.000	575.000	675.028
855.000					1.000.000	400.000				590.284
548.862						500.000				536.165
1.025.000		500.000		200.000	400.000	300.000	650.000		135.000	502.274
542.894			500.000		300.000					432.887
	19.097.206			750.000	800.000					388.256
3.636.942			1.620.110	1.150.000						344.489
323.559			563.536							290.874
643.687				500.000	300.000				325.000	250.369
1.441.438		750.000	180.000	300.000	500.000	400.000			140.000	205.886
										179.726
774.314			1.000.000	250.000						178.189
804.000		30.000			400.000			650.000		171.798
651.000			804.669		300.000	200.000		350.000		161.175
665.565			914.440	450.000						151.504
1.141.600			757.348	519.515	275.000	176.927		23.048		151.312
21.164.767	23.993.874	1.748.750	13.907.604	6.519.515	5.275.000	1.976.927	1.700.000	1.673.048	1.175.000	12.846.590

(FAN) Fantasy/Märchen; (KO) Komödie
Stand 31.12.2024.

IMPRESSUM

Herausgeberin: FFA Filmförderungsanstalt

Redaktion: Sarah Duve-Schmid, Leiterin Förderung und 1. Stellvertretung des Vorstands,
Jens Steinbrenner, Nele Kirchner, Ann-Malen Witt

Statistik: Norina Lin-Hi, Michaela Hofmann, Susann Koch, Juliane Krogmann, Claudia Martin

Layout: Labor für Gestaltung Schließelmann GmbH

FFA Filmförderungsanstalt

Große Präsidentenstraße 9 | 10178 Berlin

Telefon: (+49) 030-27 577-0 | Fax: (+49) 030-27 577-111

info@ffa.de | www.ffa.de

STAND: MÄRZ 2025

Rundungsdifferenzen werden bei der Summenbildung nicht ausgeglichen.

Die dargestellten Fördersummen entsprechen den Entscheidungen der Kommissionen.

Nachträglich geänderte Fördersummen bspw. durch Teilaufhebungen wurden nur bis zum 20.12.2024 berücksichtigt.

Weitere Auswertungen und Publikationen finden Sie auf unserer Website unter:
www.ffa.de/marktdaten.html

Gedruckt in Deutschland auf 100% Recyclingpapier.



Filmförderungsanstalt German Federal Film Board

Filmförderungsanstalt

Große Präsidentenstraße 9

10178 Berlin

Telefon: (+49) 030-27 577-0

Telefax: (+49) 030-27 577-111

info@ffa.de | www.ffa.de

März 2025